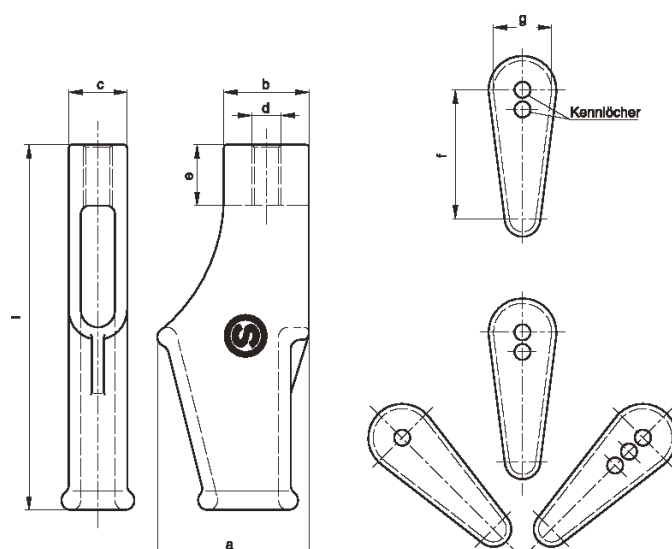


Anleitung für den Gebrauch von Keilendklemmen mit Gewindestange



Seil-Ø	Typ	Keilendklemmgehäuse	a	b	c	d	e	l	Seil-Keil	Kennlöcher	f	g	Keilendklemme mit Keil	Nutzlast
		Art-Nr.							Art-Nr.				Art-Nr.	kN
4 - 5	14.40	KG1 0405 00 000 SSN	32	20	14	M6	13	88	K01 0405 00 000 SSN	0	50	16	KG1 0405 K0 000 SSN	1,1
6 - 8	14.45	KG1 0608 00 000 SSN	47	22	16	M10	13	123	K01 0608 00 000 SSN	1	79	23	KG1 0608 K0 000 SSN	3,5
6 - 7	14.52	KG1 0607 00 000 SSN	63	35	24	M12	25	150	K01 0607 00 000 SSN	3	85	30	KG1 0607 K0 000 SSN	4,9
8	14.52	KG1 0800 00 000 SSN	63	35	24	M12	25	150	K01 0800 00 000 SSN	2	81	24	KG1 0800 K0 000 SSN	4,9
9 - 12	14.52	KG1 0912 00 000 SSN	63	35	24	M12	25	150	K01 0912 00 000 SSN	1	76	20	KG1 0912 K0 000 SSN	4,9
10 - 12	14.56	KG1 1012 00 000 SSN	73	41	31	M16	25	163	K01 0800 OL 000 148	0	80	24	KG1 1012 K0 000 SSN	9,8
12 - 14	14.56	KG1 1214 00 000 SSN	73	41	31	M16	25	163	K01 0800 OL 000 148	0	80	24	KG1 1214 K0 000 SSN	9,8
12 - 16	14.60	KG1 1216 00 000 SSN	97	50	40	M20	35	218	K01 1216 00 000 SSN	0	112	36	KG1 1216 K0 000 SSN	14
19 - 20	14.70	KG1 1920 00 000 SSN	124	60	48	M24	42	251	K01 1920 00 000 148	0	148	52	KG1 1920 K0 000 SSN	19
21 - 22	14.80	KG1 2122 00 000 SSN	172	80	54	M30	52	340	K01 2225 00 000 148	0	190	78	KG1 2122 K0 000 SSN	25

Allgemeines:

Diese Anleitung macht Angaben über den sicheren Gebrauch und die Prüfung von Seilendverbindungen mit Keilendklemmen mit Gewinde für Gewindestangen.

Die Gehäuse sind mit der Materialnummer gekennzeichnet.

Wurde die Seilendbefestigung mit dieser Keilendklemme erhöhten Temperaturen (z. B. durch Feuer) ausgesetzt, müssen alle Teile der Seilendbefestigung durch Neuteile ersetzt werden.

Montage:

1. Vor der Montage sollten Gehäuse und Keil untersucht werden, um sicherzustellen, dass sie frei von Fehlern sind, welche die Funktionsfähigkeit der Verbindung beeinflussen.
2. Fehlerhafte und beschädigte Teile dürfen nicht verwendet werden. Alle Teile müssen frei von Rissen sein.
3. Es ist wichtig, dass nur das Gehäuse und der Keil mit richtigen Maßen für das jeweilige Drahtseil verwendet werden. Andernfalls kann ein Versagen des Drahtseiles oder der Keilendklemme erfolgen.
4. Keinesfalls dürfen Änderungen am Gehäuse und Keil vorgenommen werden.
5. Gehäuse und Keile dürfen nicht mit Teilen anderer Hersteller kombiniert werden.
6. Teile unterschiedlicher Ausführungen dürfen nicht miteinander kombiniert werden. Bei der Montage muss immer überprüft werden, ob der Keil zusammen mit dem Seil zu dem Gehäuse passt. Ein zu großer Keil oder ein Keil mit falschem Keilwinkel wird nicht tief genug in das Gehäuse eingezogen, um eine sichere Endverbindung zu bilden. Ein zu kleiner Keil wird zu weit in das Gehäuse eingezogen. Dies kann ein Versagen der Endverbindung zur Folge haben.
7. Wenn ein Seil erneut mit einer Keilendklemme als Endverbindung versehen werden muss, kann dies nur nach Kürzung des Seiles und Anbringen der Keilendklemme an einer anderen Stelle erfolgen. Die durch die vorherige Befestigung verursachte Abplattung und/oder Beschädigung des Seiles darf nicht im tragenden Strang oder im Klemmbereich auf beiden Seiten des Gehäuses und des Keiles liegen.
8. Das Gehäuse sollte so angebracht werden, dass der tragende Teil dort, wo er aus dem Gehäuse austritt, nicht geknickt wird.
9. Ist die Seilendverbindung hergestellt, sollte die Länge des Totseilendes lang genug sein, um eine den Vorgaben des jeweiligen Einsatzes entsprechende Sicherung vornehmen zu können. Es muss eine Sicherung des Totseilendes angebracht werden.
10. Wurde eine Seilendverbindung hergestellt oder erneuert, ist es wichtig, dass der Keil und das Seil richtig im Gehäuse sitzen, bevor die Vorrichtung in Betrieb genommen wird. Andernfalls kann das Seil in der Keilendklemme durchgezogen werden oder der Keil kann aus dem Gehäuse springen, besonders wenn das Seil neu ist.
11. Der Keil sollte unter Verwendung einer hölzernen Beilage eingeschlagen werden, damit Seilendverbindung und Seil nicht beschädigt werden. Der Keil muss richtig sitzen, bevor die Verbindung in Betrieb genommen wird.
12. Litzenseile neigen zu Verformungen, wenn sie um kleine Radien gebogen werden, und können zeitweilig ein Abbinden notwendig machen, z. B. mit einem Klebeband während der Anbringung des Gehäuses. Danach sollte die Abbindung soweit wie möglich entfernt werden, um eine Prüfung des Seiles zu ermöglichen.
13. Das in das Gehäuse eingeschraubte Befestigungselement (Gewindestange, Schraube, etc.) muss mit einer Verdrehsicherung (z. B. Federstecker) gesichert werden.
14. Mit besonderer Sorgfalt ist vorzugehen, wenn die Zugspannung des Seiles ganz zurückgenommen wird und dadurch ein Lösen des Keiles ermöglicht wird.
15. Je nach Anwendungsfall (z.B. Aufzugbau) muss das Gehäuse gegen Verdrehen gesichert werden.

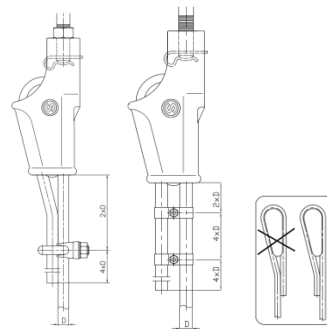


Abbildung mit Darstellung von Beispielen für eine Totseilsicherung, welche bei bestimmten Einsatzzwecken unzulässig sein kann.

Prüfung im Betrieb:

Bei jeder Überprüfung des Seiles sollte die komplette Seilendverbindung (Keilendklemme, Keil, Befestigungselement, Totseilsicherung, etc.) überprüft werden. Dabei sollte auf folgendes besonders geachtet werden:

- Zustand des Keilendklemmgehäuses, z. B. Risse, besonders, wenn festgestellt wird, dass der Keil sehr weit vorsteht.
- Das Gehäuse und das Befestigungselement (Gewindestange, Schraube, etc.) sollten auf mögliche Verformungen, Risse oder andere Fehler untersucht werden.
- Den sicheren Sitz des Keiles
- Zustand und Vorhandensein der Totseilsicherung und der Verdrehsicherung

Das Gehäuse und der Keil, sowie der in der Keilendklemme liegende Teil des Seiles müssen jedes Mal überprüft werden, wenn die Seilendverbindung aus irgendeinem Grund auseinander genommen wird. Wird festgestellt, dass Keil oder Gehäuse oder Seil Schäden aufweisen, so müssen sie ersetzt werden.

Anmerkung:

Der Abstand der Klemme zum nächstgelegenen Teil des Gehäuses darf nicht mehr als 40% der Gesamtlänge des Keils betragen, um -sollte der Abstand zu klein sein - eine Deformierung des Seils zu verhindern oder -sollte das Seil erschlafft oder der Abstand zu groß sein - zu verhindern, dass der Keil aus dem Gehäuse fällt.